

Bündnis für Verkehrswende Südpfalz

Michael Heilmann

Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd

15.06.2023

Agenda

- **Aktuelles**
- **Schaffung grenzüberschreitender Schienenverbindungen Deutschland-Frankreich**
- **Umstellung der Zugleistungen in der Süd- und Westpfalz von Diesel- auf Elektro-Traktion**
- **Verlängerung der S 3 (Germersheim – Karlsruhe)**
- **ÖPNV Konzept Pfalz**
- **Reaktivierung von Bahnstrecken**

Aktuelles

Verbandsversammlung am 21.06.2023

- **Sachstand Landesnahverkehrsplan**
- **Projekt „Rheinland-Pfalz-Takt 2030+“**
- **Machbarkeitsuntersuchung zweigleisiger Ausbau Winden – Wörth**

Die diesbezüglichen Vorlagen stehen auf der Homepage des Zweckverbandes. Die in der Sitzung gezeigten Präsentationen werden dort ebenfalls (im Nachgang) zur Verbandsversammlung abgespeichert

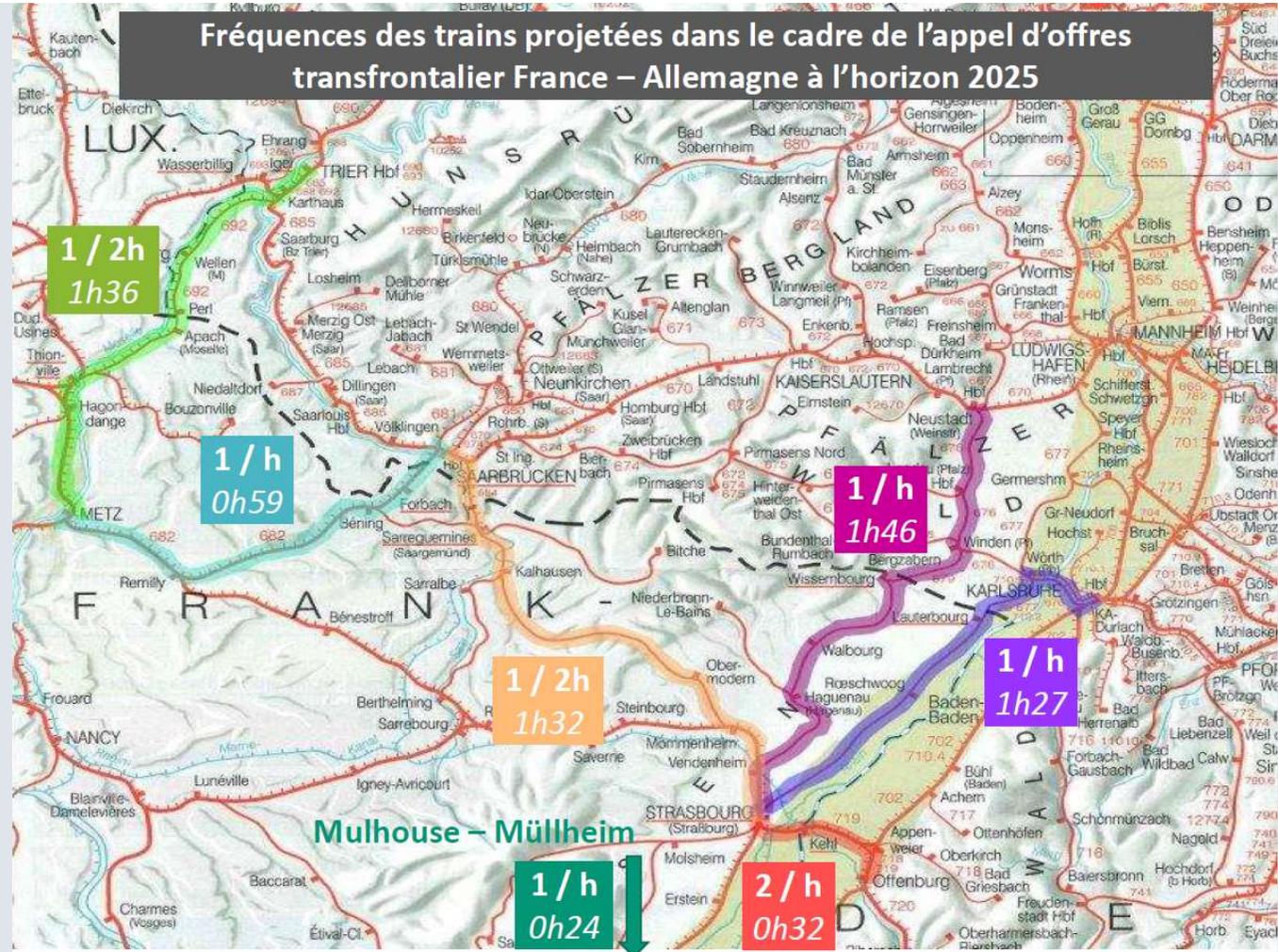
Schaffung grenzüberschreitender Zugverbindungen zwischen Deutschland und Frankreich

SPNV-Ausschreibung "Südwest/Grand Est"

Streckennetz des
Vergabeverfahrens
„Südwest/Grand Est“

(Strecke Mulhouse – Müllheim
außerhalb der Karte)

Teilnahmewettbewerb ist
abgeschlossen. Das
„eigentliche“
Vergabeverfahren wurde
vor wenigen Wochen
gestartet.



Kundennutzen: Neue Verbindungen Deutschland - Frankreich

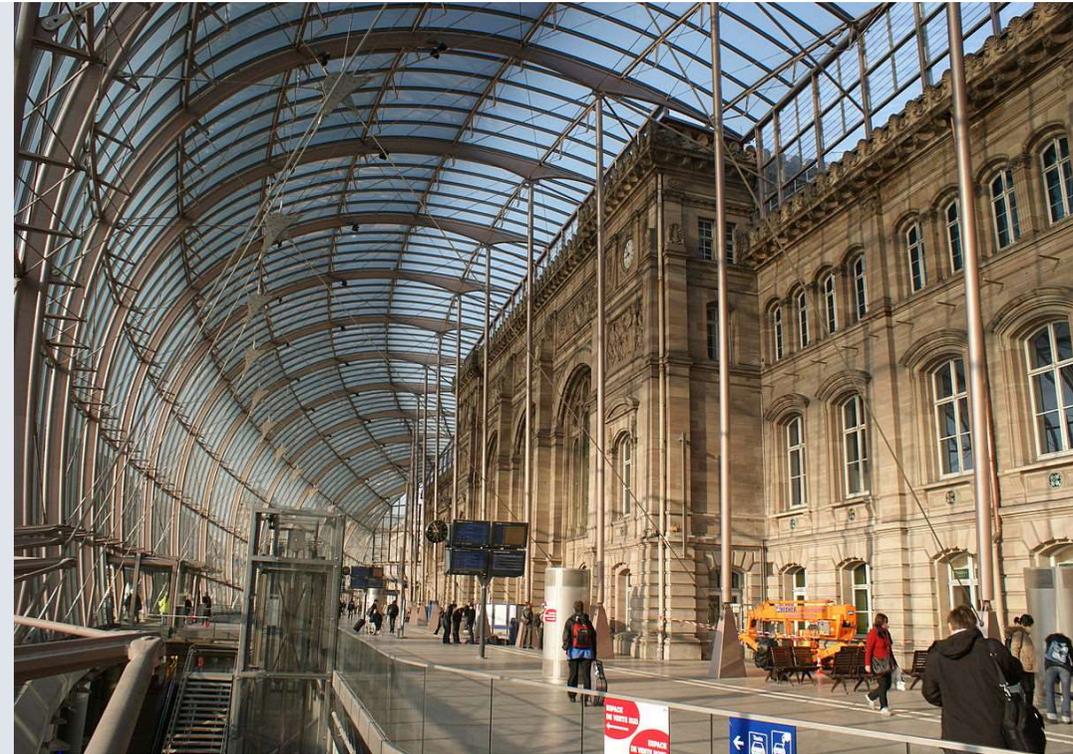
Zweckverband ÖPNV
Rheinland-Pfalz Süd

30-Minuten Takt
Offenburg – Strasbourg

60-Minuten Takt
Karlsruhe – Wörth – Lauterbourg – Strasbourg.

Die Linie kann erst ab/bis Karlsruhe verkehren, wenn der Bahnhof in Wörth mit zusätzlichen Weichen und Gleisverbindungen ertüchtigt ist (vgl. 12/2028). Bis dahin Linie Strasbourg – Wörth

60-Minuten Takt
Mulhouse – Müllheim



Strasbourg Hbf., Foto Quelle Wikipedia

Kundennutzen: Neue Verbindungen Deutschland - Frankreich

| | |
|------------------|--|
| 60-Minuten Takt | Neustadt/W – Wissembourg – Haguenau – Strasbourg |
| 60-Minuten Takt | Saarbrücken – Forbach – Metz |
| 120-Minuten Takt | Saarbrücken – Sarreguemines – Strasbourg (evt. 60-Min.-Takt zu einem späteren Zeitpunkt) |
| 120-Minuten Takt | Trier – Apach – Thionville - Metz |

Kundennutzen: neue grenzüberschreitende Fahrzeuge

Zweckverband ÖPNV
Rheinland-Pfalz Süd



Foto Fritz Engbarth

Kundennutzen: neue grenzüberschreitende Fahrzeuge

- Diese Triebwagen können auf elektrifizierten Strecken elektrisch fahren (in Deutschland und Frankreich), wenn keine Oberleitung vorhanden ist mit Diesel.
- Dadurch deutlicher Beitrag für den Klimaschutz, da heute alle grenzüberschreitenden Zugangebote nur mit Dieselfahrzeugen gefahren werden.
- Höchstgeschwindigkeit 160 km/h
- 190 Sitzplätze, d.h. deutlich größer als die heute auf deutscher Seite eingesetzten Dieseltriebwagen
- Automatische Spaltüberbrückung für den barrierefreien Ein- und Ausstieg

- Fahrzeugproduktion läuft zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach Plan, d.h. Auslieferung der 30 Züge bis Ende 2024
- Parallel Durchführung des Vergabeverfahrens für die SPNV-Betriebsleistungen (2023/2024)
- Start der grenzüberschreitenden Verbindungen im Dezember 2024 mit einer Interimskonzeption
- Dezember 2026, Betriebsaufnahme des im europaweiten Vergabeverfahren ausgewählten Verkehrsunternehmens

- Bei den Strecken Neustadt – Wissembourg – Strasbourg, Karlsruhe – Wörth – Strasbourg und Strasbourg – Saarbrücken Start des Projektes mit einem Interimsfahrplan, da umfangreiche Streckensanierungen auf der französischen Seite in den nächsten Jahren anstehen. Danach Umsetzung des Zielfahrplans.

Umstellung der Zugleistungen in der Süd- und Westpfalz von Diesel- auf Elektro-Traktion/ Elektrifizierung Neustadt - Karlsruhe

Vorbemerkungen

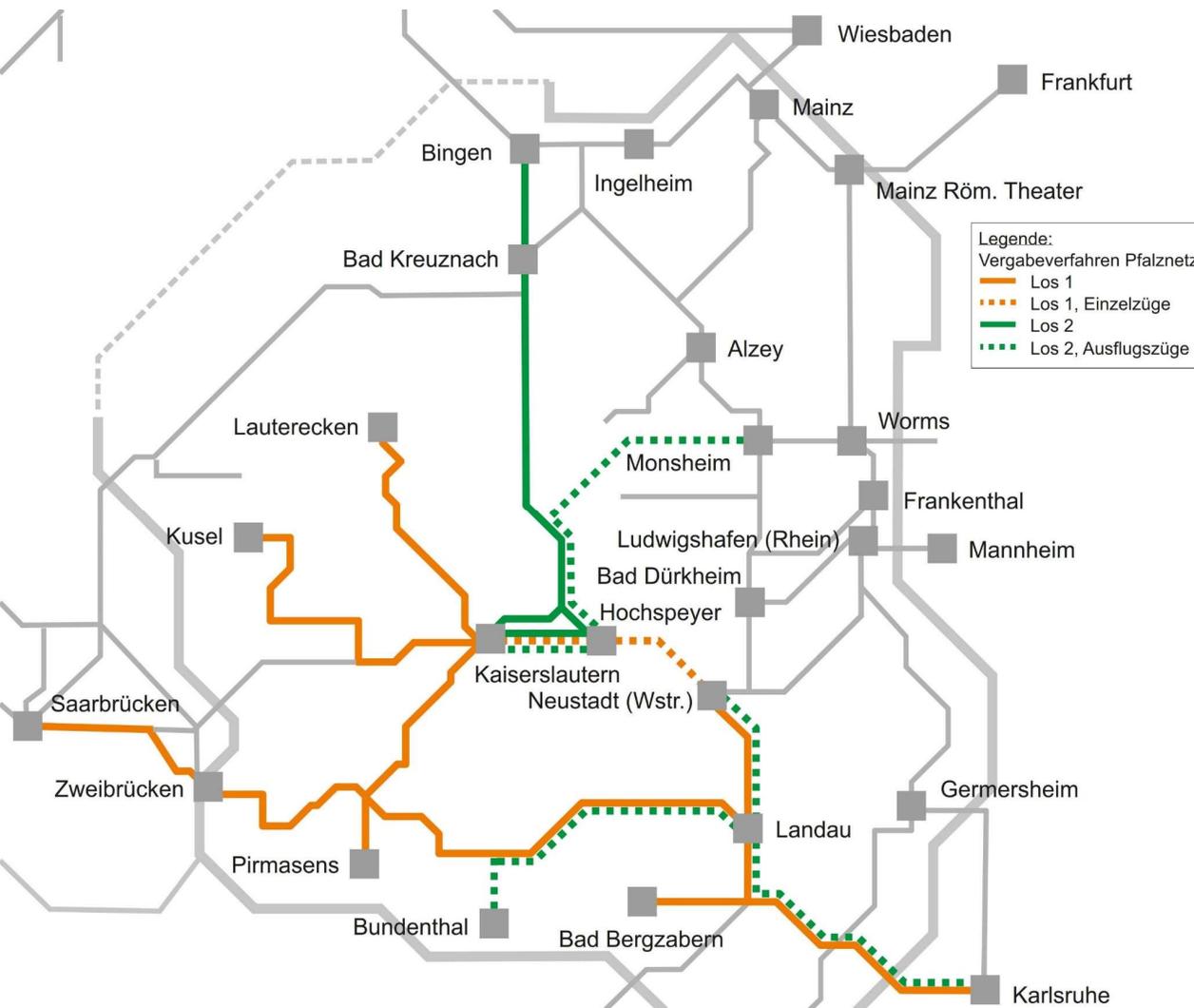
Heute werden die Regionalstrecken in der West- und Südpfalz mit Dieselfahrzeugen bedient.

Politische Vorgabe:

Umstellung möglichst vieler Bahnstrecken von Dieselfahrzeugen auf umwelt- und klimafreundliche elektrische Züge.



Vorbemerkungen



Somit Vorgabe von „BEMU-Neufahrzeugen“ für die SPNV-Betriebsleistungen im „Pfalznetz (Los 1)“ – orange Linien siehe Karte

Zu diesem Netz gehört auch noch die Strecke Dillingen – Niedaltdorf (Saarland), die aus Platzgründen nicht in der Karte dargestellt ist.

Steckbrief SPNV-Vergabeverfahren "Pfalznetz"

- Das diesbezügliche Vergabeverfahren für die SPNV-Betriebsleistungen ist bereits abgeschlossen (November 2021)
- „Klassische Ausschreibung“, d.h. EVU beschafft die Fahrzeuge und ist für deren Wartung verantwortlich. Fahrzeugbedarf 44 Akku-, Hybrid-Züge
- Schrittweise Betriebsaufnahme von Dezember 2025 – Dezember 2026
- Der Regional-Express und die Regionalbahn Neustadt – Landau – Karlsruhe werden ab Dezember 2025 auf elektrischen Betrieb umgestellt.

Steckbrief SPNV-Vergabeverfahren "Pfalznetz"

- Vertragslaufzeit 15 Jahre (12/2025 – 12/2040)
- Ca. 240 km Bahnstrecken in Rheinland-Pfalz können auf elektrische Fahrzeuge umgestellt werden.

Effekte für den Klimaschutz

- Durch die Umstellung der Züge auf den Bahnstrecken des Loses 1 von Diesel- auf Elektroantrieb können jedes Jahr ca. 5 Mio Liter Dieselkraftstoff eingespart werden.
- Der Wechsel des Energieträgers führt schon auf Basis des heutigen Strommixes zu einer CO₂ Reduktion von 64% (Quelle Untersuchung der TU Dresden aus dem Jahr 2019 für den ZÖPNV Süd).
- Durch den künftigen Betrieb dieses Netzes mit Ökostrom kann der Zugverkehr in diesem Netz künftig nahezu klimaneutral betrieben werden.

Kundennutzen: neue Fahrzeuge der Firma „Stadler“



Kundennutzen: neue Fahrzeuge der Firma „Stadler“

- Ablösung der heutigen Dieseltriebwagen durch 44 klima- und umweltfreundliche Elektrozüge auf einem Streckennetz mit ca. 240 km Länge in Rheinland-Pfalz. Die derzeit dort eingesetzten Dieselfahrzeuge werden dann zum Zeitpunkt ihrer Ablösung über 25 Jahre alt sein.
- Die neuen Züge sind auf dem neuesten Stand der Technik in punkto Komfort (Wlan, Echtzeitkundeninformation im Zug, ebenerdiger Ein- und Ausstieg an den Stationen mit einer Bahnsteighöhe von 55 cm, automatische Spaltüberbrückung, somit keinerlei Hilfe mehr für die Rollstuhlfahrer beim Ein- und Ausstieg erforderlich).



Kundennutzen: neue Fahrzeuge der Firma „Stadler“

- Die neuen Akku-Triebwagen werden zudem gegenüber den heute eingesetzten Dieseltriebwagen ca. 30 – 60 Sitzplätze mehr pro Fahrzeugeinheit aufweisen, d.h. 172 Sitzplätze. Somit steht den Reisenden mehr Platz zur Verfügung, es können mehr Schüler vom Bus auf die Schiene verlagert werden und es bestehen zusätzliche Kapazitäten für Fahrgastzuwächse während der Vertragslaufzeit (z.B. aufgrund des „Deutschland-Tickets“).



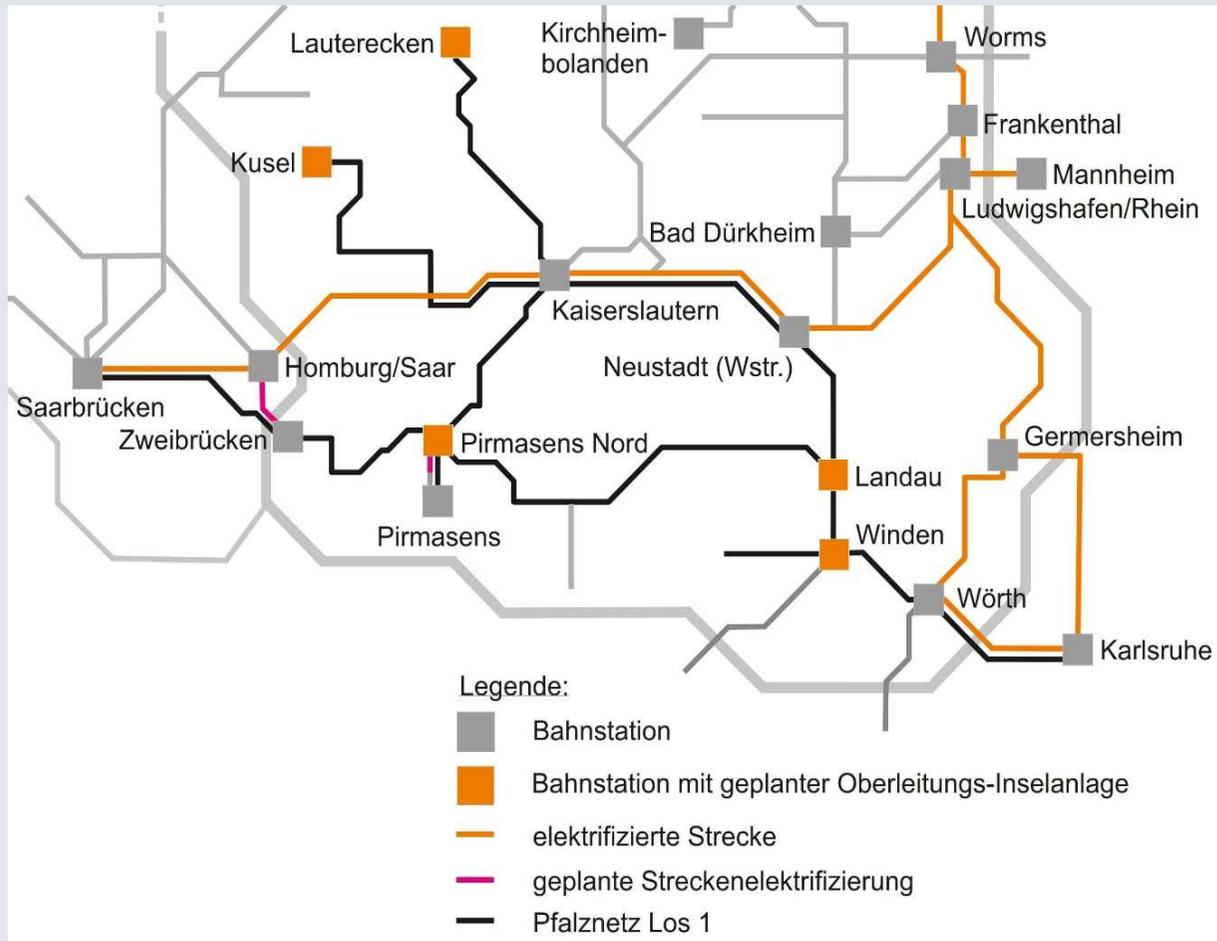
- Die heutige Fahrplankonzeption wird im Wesentlichen beibehalten und in Einzellagen verbessert.

Oberleitungsinselanlagen

Um die Akku-, Hybrid-Züge flexibel im Pfalznetz, Los 1, einsetzen zu können, sind fünf Oberleitungsinselanlagen erforderlich, die derzeit durch die DB Netz/DB Energie geplant werden.

Die einzelnen Standorte sind in der nachfolgenden Karte dargestellt.

Lage der Oberleitungsinsellagen im Netz



Verlängerung der S3 von Germersheim nach Karlsruhe ab 12/2023

S3 Verlängerung ab 12/2023

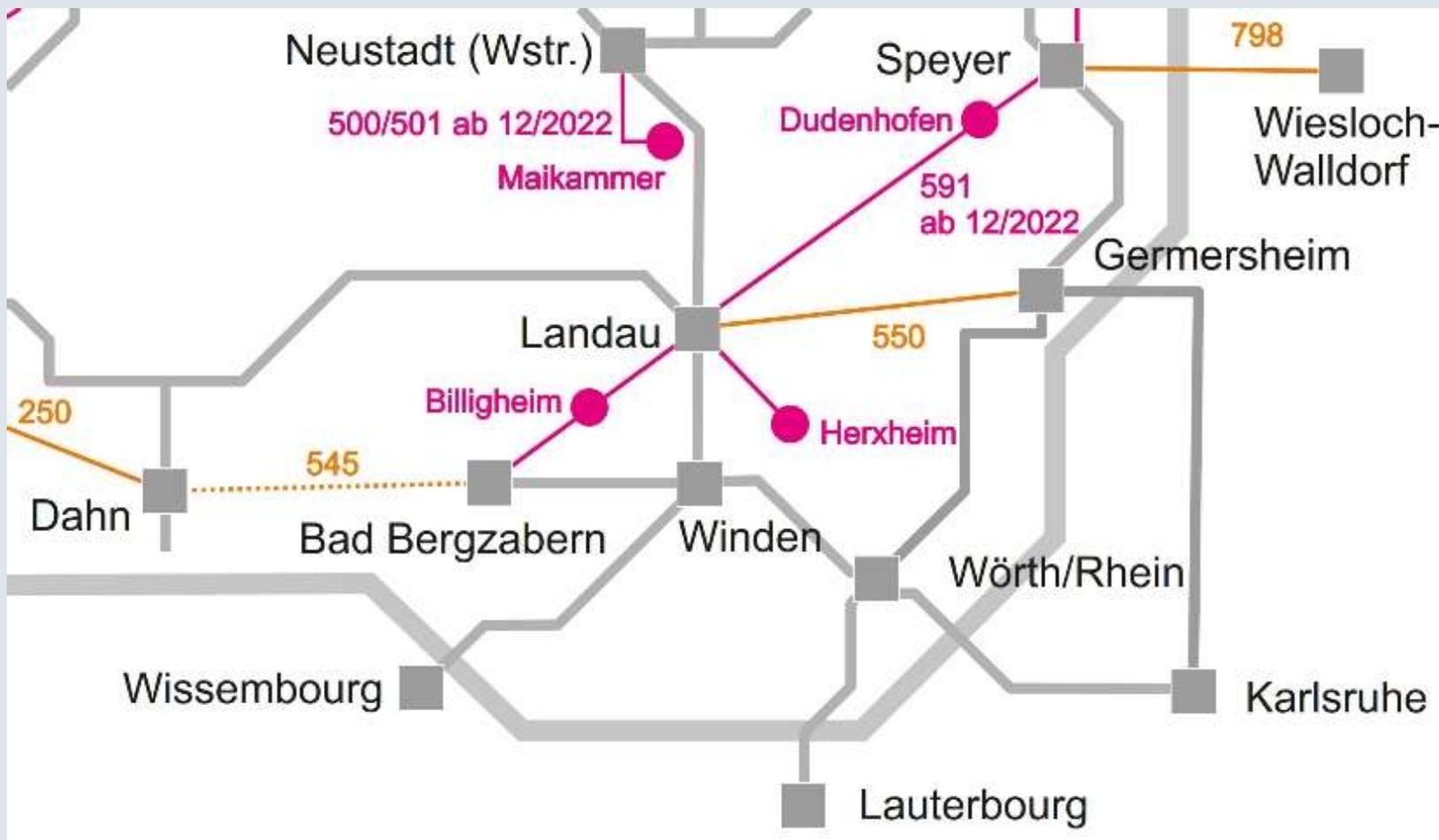


ÖPNV-Konzept Pfalz

ÖPNV-Konzept Pfalz

- Anbindung aller Mittel- und Grundzentren, die nicht durch die Schiene bedient werden, an eine vertaktete Buslinie
- Umsetzung im Rahmen der jeweiligen Ausschreibung eines Buslinienbündels

ÖPNV-Konzept Pfalz (Bereich Südpfalz)



Reaktivierung von Bahnstrecken

Reaktivierung von Bahnstrecken

Vorstellung der Ergebnisse der neuen Nutzen-Kostenuntersuchungen für die Bahnstrecken Landau – Germersheim und Landau – Herxheim (-Rülzheim) im Rahmen der ZÖPNV Verbandsversammlung am 27.09.2023.